









Elektroheizmobil EPE3

BEDIENUNGSANLEITUNG

Kapitel	
1	Wichtige Sicherheitsvorschriften
2	Technische Daten
3	Aufbau / Inbetriebnahme 3.1 Transport 3.2 Aufbau 3.3 Inbetriebnahme 3.3.1 Anschluss 3.3.2 Befüllung und Entlüftung 3.3.3 Einstellung Regelung 3.3.4 Service Menü 3.3.4.1 Maximale Temperatur Heizkessel 3.3.4.2 Minimale Temperatur Heizkessel 3.3.4.3 Nachlauf Pumpe Heizkreis 3.3.4.4 Einschaltverzögerung Heizstäbe 3.3.4.5 Leistungsbegrenzung 3.3.5 Estrich-Aufheizprogramme 3.3.6 Einstellung Heizkreispumpe 3.3.7 Abbau
4	Störungen: Ursachen und Behebung 4.1 Allgemein 4.2 Fehlercode-Tabelle Regelung 4.3 Heizkreispumpe
5	Wartung 5.1 Regelmäßige Wartungen 5.2 Einlagerung

Verwendete Symbole und Begriffe

Alle Sicherheits- und Warnhinweise dieser Anleitung wurden deutlich hervorgehoben. Bei Warnhinweisen wurden folgende Symbole und Signalwörter verwendet.

	Gefahr Warnt Sie vor Gefahren, die zu einer Verletzung von Personen oder zu einem erheblichen Sachschaden führen können.
	Achtung Es können Störungen im Betriebsablauf auftreten, wenn Sie diese Hinweise nicht beachten.
	Stromschlaggefahr Weist auf eine Situation hin, die zu einem Stromschlag führen kann.
	Verbrennungsgefahr Weist auf eine Situation hin, die aufgrund extrem hoher oder niedriger Temperaturen zu Verbrennungen führen kann.
	Explosionsgefahr Weist auf eine Situation hin, die zu einer Explosion führen kann.
	Warnung entflammbares Material
	Tipp Hinweis auf nützliche Informationen im Umgang mit dem Gerät
	Information
Abkürzungen:	
STB	Sicherheitstemperaturbegrenzer
MAG	Membranausdehnungsgefäß
KFE	Kugelhahn Füllen / Entleeren
VL	Vorlauf
RL	Rücklauf
HK	Heizkreis
TWW	Trinkwasser warm
mWS	Meter Wassersäule

1. Wichtige Sicherheitsvorschriften

WICHTIGE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN ELEKTROHEIZUNG

LESEN SIE DIESE ANLEITUNG SORGFÄLTIG, BEVOR SIE DIE ELEKTROHEIZUNG AN DEN HEIZKREISLAUF ANSCHLIESSEN. Installation und Anschluss darf nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

Gefahr durch Fehlanwendung!



Benutzen Sie das Gerät nur zu dem in dieser Anleitung beschriebenen Zweck. Andernfalls gefährden Sie sich selbst oder Sie beschädigen das Gerät.

Gefahr durch unzulässige Änderungen!



Verändern Sie niemals das Gerät oder Teile davon, ohne eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Herstellers einzuholen. Andernfalls gefährden Sie sich selbst und Andere. Schwere Verletzungen und / oder erheblicher Sachschaden können die Folge sein.

Gefahr für unzulässiges Bedienpersonal!



Arbeiten Sie nur dann mit dem Gerät, wenn Sie entsprechend eingewiesen wurden und den Inhalt dieser Bedienungsanleitung verstanden haben.



Niemals die Einstellungen der Sicherheitseinrichtungen überbrücken. Das Gerät darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden. Vor jedem Wartungseingriff an der Einheit, muss die elektrische Stromversorgung getrennt werden.

Gefahr durch Feuer und Rauchen!



Rauchen oder entfachen Sie niemals ein Feuer an oder in der Anlage während Sie an oder in der Heizungsanlage arbeiten. Andernfalls gefährden Sie sich selbst. Schwere Verletzungen oder erheblicher Sachschaden können die Folge sein.

Verbrennungsgefahr



Berühren Sie während und unmittelbar nach dem Betrieb weder das Gerät noch interne Bauteile.

Stromschlaggefahr



Arbeiten an elektrischen Bauteilen müssen von Fachpersonal unter Beachtung der vor Ort geltenden Richtlinien durchgeführt werden.

2. Technische Daten

EPE 3

Abmessungen (B x T x H):	600 mm, 580 mm, 1220 mm
Farbe:	RAL 7005
Gewicht (inkl. Transportwagen):	ca. 58 kg
Umwälzpumpe:	max. 3,2 m ³ /h, max. 5,7 mWS
Anschluss Heizung:	VL/RL DN 25, Bajonettverschluss
Volumen MAG:	10 Liter
Empfohlener Betriebsdruck:	1,5 - 2,0 bar (Sicherheitsventil = 3,0 bar)
Schutzart:	IP 44
Heizbetrieb:	20 - 80° C
Heizleistung:	19 kW
Elektrischer Anschluss:	CEE 32 A /400V/50Hz/3~
Regelung:	MHRE2
Estrichaufheizprogramme:	- Belegreifheizen DIN 1264-4 - Funktionsheizen DIN 1264-4

3. Aufbau / Inbetriebnahme

3.1 Transport

Transport per Spedition



- Heben und verzurren Sie das Gerät niemals an den Armaturen.
- Lagern Sie das Gerät trocken, frostfrei und staubgeschützt.
- Trennen Sie das Gerät zum Einlagern von der Stromquelle.
- Lagern Sie das Gerät nach Gebrauch nur in vollständig entleertem Zustand ein.

So stellen Sie sicher, dass durch Transportieren und Lagern keine Schäden am Gerät auftreten.

3.2 Aufbau



- Stellen sie das Gerät auf festen und ebenen Untergrund.
- Sichern Sie das Gerät gegen Wegrollen und Umfallen.

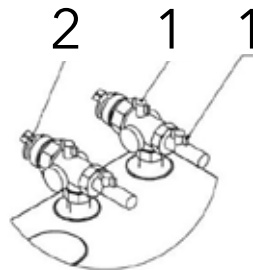
3.3 Inbetriebnahme

Die Installation und Inbetriebnahme darf nur durch Fachpersonal vorgenommen werden

3.3.1 Anschluss



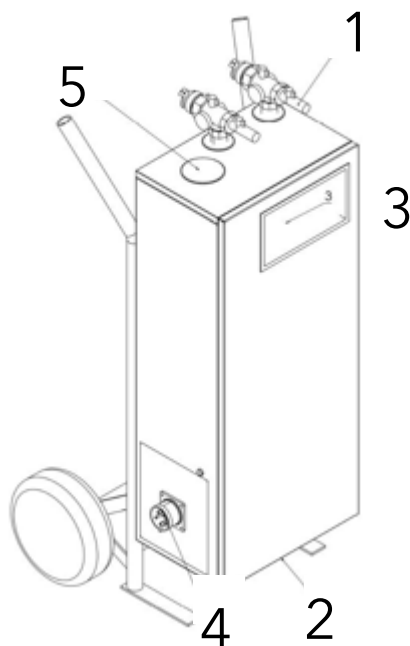
- Prüfen Sie, ob die Kugelhähne an VL und RL geschlossen sind (Bild 1, Pos. 1). Gegebenenfalls schließen Sie diese.
- Schließen Sie die Anbindeleitungen für Rücklauf (blau, Bild 1, Pos. 2) und Vorlauf (rot, Bild 1, Pos. 1) an das bauseitige Heizsystem an.



(Bild 1)

3.3.2 Befüllung und Entlüftung

- Bringen Sie am Vorlauf (Pos.1, Bild 2) eine Entlüftungsleitung an.
- Bringen Sie am KFE (Pos. 2, Bild 2) eine Wasserzuleitung an.
- Öffnen Sie die KFE für Wasserzuleitung und Entlüftungsleitung.
- Befüllen Sie das Gerät solange bis keine Luft mehr im Gerät vorhanden ist.
- Schließen Sie den KFE am Vorlauf (Pos. 1, Bild 2) und achten Sie auf die Druckanzeige (Pos. 3, Bild 2). Der empfohlene Betriebsdruck beträgt 1,5 - 2 bar
- Schließen Sie das Gerät an die Spannungsversorgung an (Pos. 4, Bild 2)



(Bild 2)

- Über den potentialfreien Kontakt „Room Thermostat“ können Sie das Gerät mit einer externen Temperaturregelung oder einem Thermostat ansteuern. Die Steuerspannung beträgt 230 V.



(Bild 3)

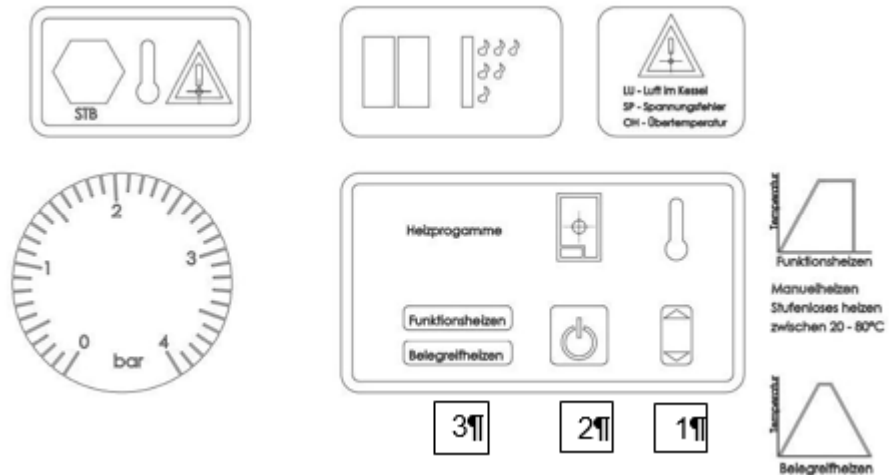


- Arbeiten an elektrischen Bauteilen müssen von Fachpersonal unter Beachtung der Vorort geltenden Richtlinien durchgeführt werden.
- Entlüften und befüllen Sie das Gerät niemals, wenn es an der Spannungsversorgung angeschlossen ist.



- Sollten Sie das Gerät mit VE-Wasser betreiben, kann es in seltenen Fällen passieren, dass die Leitfähigkeit des Wassers zu niedrig ist. Es erscheint der Fehler „Luft im Kessel“. Dies ist in der Regel nur bei Leitfähigkeit unter 8-20 μS der Fall. Bei Bedarf können Sie Ihr Gerät mit einem Sensor für VE-Wasser nachrüsten lassen.

3.3.3 Einstellung Regelung



(Bild 4)

Automatischer Heizbetrieb








- Um ein Estrichaufheizprogramm zu starten, drücken Sie eine der beiden Programmtasten (Bild 4, Pos. 3). Sie können das Programm stoppen, in dem Sie erneut die Programmtaste drücken.
- Wird eines der gewählten Heizprogramme manuell unterbrochen, ist das Programm gestoppt und beginnt von Anfang an.
- Ist ein Heizprogramm aktiv, erscheint im Display abwechselnd „PR“ und die Kesseltemperatur.
- Sie können in den Programmablauf nicht eingreifen.
- Bei Stromausfall wird der Punkt, für 1 Stunde, an dem sich das Heizprogramm befindet, gespeichert. Ist die Spannungsversorgung wieder aktiv, läuft das Heizprogramm automatisch ab diesem Punkt wieder weiter.

Manueller Heizbetrieb



- Schalten Sie das Gerät ein.
- Drücken Sie den Temperaturwahltaster für 5 Sekunden nach oben oder unten bis die Temperaturanzeige auf dem Display 1 x blinkt. (Bild 4, Pos. 1)
- Stellen Sie die gewünschte Temperatur über den Temperaturwahltaster ein.

3.3.4 Service Menü	
	<ul style="list-style-type: none"> • Um in das Service Menü zu gelangen, halten Sie im Stromlosen Zustand die Temperaturwahltaste (Bild 4, Pos. 1) nach oben gedrückt, während Sie das Gerät an die Stromversorgung anschließen • Daraufhin blinken die veränderbaren Parameter nacheinander • Um einen Parameter zu ändern, drücken Sie die Temperaturwahltaste wiederholt nach oben oder nach unten
3.3.4.1 Maximale Temperatur Heizkessel	
	Stellen Sie die Maximale Kesseltemperatur zwischen 50°C- 90°C über die Temperaturwahltasten ein.
3.3.4.2 Minimale Temperatur Heizkessel	
	Stellen Sie die Minimale Kesseltemperatur zwischen 15°C- 50°C über die Temperaturwahltasten ein.
3.3.4.3 Nachlauf Pumpe Heizkreis	
	Stellen Sie den Nachlauf der Heizkreispumpe zwischen 0 - 15 Minuten über die Temperaturwahltasten ein.
3.3.4.4 Einschaltverzögerung Heizstäbe	
	Stellen Sie die Einschaltzeit zwischen zwei Heizstufen mit den Temperaturwahltasten im Bereich von 15 - 360 Sekunden ein.
3.3.4.5 Leistungsbegrenzung	
	<p>Wählen Sie die gewünschte Anzahl an Heizstäben mit den Temperaturwahltasten ein.</p> <p>1 Heizstab = 3kW 2Heizstäbe = 11kW 3Heizstäbe = 19kW</p>

3.3.5 Estrich-Aufheizprogramme

Tag	Belegreifheizen DIN 1264-4	Funktionsheizen DIN 1264-4
1	25°C	25°C
2	30°C	25°C
3	35°C	25°C
4	40°C	50°C
5	45°C	50°C
6	50°C	50°C
7	50°C	50°C
8	50°C	-
9	50°C	-
10	50°C	-
11	50°C	-
12	50°C	-
13	50°C	-
14	50°C	-
15	50°C	-
16	50°C	-
17	45°C	-
18	35°C	-
19	25°C	-
Programm beendet: 25°C		

3.3.6 Einstellung Heizkreispumpe

Die Heizkreispumpe verfügt über 2 Standard-Betriebsarten

Konstante Geschwindigkeit = Die Pumpengeschwindigkeit kann mit dem Drehknopf auf eine beliebige Stellung zwischen 1 und 7 eingestellt werden, wobei 7 der Höchstgeschwindigkeit entspricht. Die vorgegebene Geschwindigkeit bleibt unabhängig vom Durchfluss konstant.

Proportionaldruck = Die max. Leistung der Pumpe kann mit dem Bedienknopf auf eine beliebige Stellung zwischen 1 und 7 eingestellt werden, wobei 7 der größten Leistung entspricht. Die Pumpe vermindert automatisch ihre Geschwindigkeit bei niedrigem Durchfluss zur Energieeinsparung



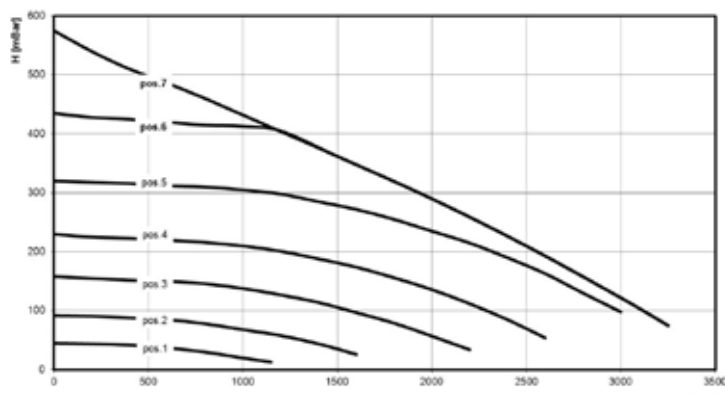
Zum Umschalten zwischen den Standard-Betriebsarten (Proportionaldruck und konstante Geschwindigkeit) muss der Drehknopf bis zum oberen Anschlag gedreht werden und dann innerhalb von 5 sec. auf die gewünschte Stellung zurückdrehen. Die Pumpe zeigt den Betriebsartenwechsel durch die Farbänderung der im Drehknopf integrierten LED an (Proportionaldruck blau, konstante Geschwindigkeit weiß). In allen normalen Betriebsbedingungen bleibt das Licht konstant eingeschaltet.

Zum Aktivieren der Entlüftungsfunktion muss der Knopf bis zum unteren Anschlag gedreht werden. Warten Sie mindestens 5 Sekunden, bevor Sie den Knopf in die gewünschte Stellung zurückdrehen. Für Angaben zur Entlüftung wird auf den Abschnitt 9 verwiesen. Nach Beendigung des Entlüftungsvorgangs (zirka 10 Minuten) nimmt die Pumpe ihre vorher aktive Standard-Betriebsart wieder auf.

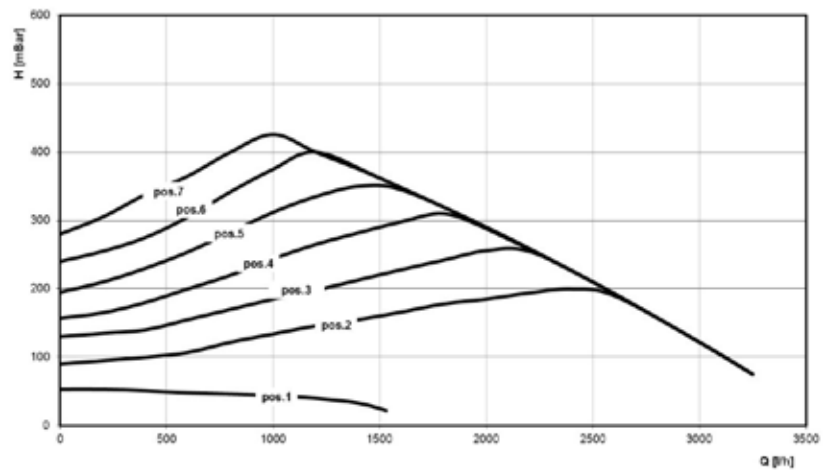
Zu beachten: Wenn der Drehknopf auf den unteren Anschlag gestellt wird, geht die Pumpe am Ende des Entlüftungsvorgangs auf Normalbetrieb über. Um den Entlüftungsmodus vorzeitig zu beenden, ist der Regelknopf kurzzeitig auf eine mittlere Stellung und gleich wieder auf den unteren Anschlag zu drehen.

Um den Standby-Modus zu aktivieren ist der Regelknopf auf den oberen Anschlag zu drehen und die Betriebsartenanzeige wechselt durchgehend von blau auf weiss.

Konstante Geschwindigkeit



Proportionaldruck



3.3.7 Abbau



- Schließen Sie die Kugelhähne am Vorlauf (rot, Bild 1, Kapitel 3.3.1) und am Rücklauf (rot, Bild 1, Kapitel 3.3.1). Entleeren Sie die Anlage, wenn möglich, am niedrigsten Punkt.

4. Störungen: Ursachen und Behebung

4.1 Allgemein

Störung	Mögliche Ursache	Behebung
Heizung kühlt aus	<ul style="list-style-type: none"> Keine Netzspannung 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung bauseitig prüfen Zuleitung prüfen Automaten im Gerät und im bauseitigen Verteiler prüfen Prüfen, ob die Anlage eingeschaltet ist
	<ul style="list-style-type: none"> Anlagendruck zu niedrig bzw. zu hoch. (Druck sollte mindestens 1,5 bar betragen, Maximaldruck 3 bar) 	<ul style="list-style-type: none"> Bei niedrigem Druck - Wasser nachfüllen Bei zu hohem Druck - Wasser ablassen
	<ul style="list-style-type: none"> Falsche Vor- und/oder Rücklauftemperatur 	<ul style="list-style-type: none"> Vorlauftemperatur sollte gleich mit der Kesseltemperatur sein (+/- 5°)
	<ul style="list-style-type: none"> Luft in der Anlage 	<ul style="list-style-type: none"> Anlage entlüften
	<ul style="list-style-type: none"> Keine Zirkulation 	<ul style="list-style-type: none"> Pumpe auf Funktion prüfen Absperrungen überprüfen
	<ul style="list-style-type: none"> STB hat ausgelöst (110°C) 	<ul style="list-style-type: none"> STB entriegeln
	<ul style="list-style-type: none"> Falsche Einstellung Raumthermostat 	<ul style="list-style-type: none"> Einstellung Raumthermostat überprüfen Brücke Raumthermostat fehlt
Display ist dunkel	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung F1 auf der Platine defekt 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung F1 austauschen
Heizung zu warm	<ul style="list-style-type: none"> Fehlermeldung an Regelung oder Pumpe Zu hohe Temperatureinstellung 	<ul style="list-style-type: none"> Zur Fehlerbeseitigung die Fehlerliste des jeweiligen Gerätes prüfen
Hauptsicherung lässt sich nicht einschalten	<ul style="list-style-type: none"> STB hat ausgelöst STB defekt Heizstäbe defekt 	<ul style="list-style-type: none"> STB entstören STB prüfen bzw. austauschen Heizstäbe prüfen bzw. austauschen

Solltemperatur nicht sichtbar	<ul style="list-style-type: none"> • Brücke Raumthermostat fehlt • Raumthermostat falsch eingestellt 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen ob Brücke für Raumthermostat vorhanden ist • Einstellung Raumthermostat überprüfen
--------------------------------------	--	--

4.2 Fehlercode-Tabelle Regelung

Fehlercode am Display	Ursachen	Abhilfe
C1	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzschluss im Temperatursensor 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren Sie den Hersteller
C2	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Systemfehler liegt vor 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren Sie den Hersteller
C3	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Systemfehler liegt vor 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren Sie den Hersteller
O1	<ul style="list-style-type: none"> • Kabelbruch • Temperatursensor ist nicht angeschlossen oder defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren Sie den Hersteller
O3	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Systemfehler liegt vor 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren Sie den Hersteller
LU	<ul style="list-style-type: none"> • Luft im Kessel 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlage entlüften
OH	<ul style="list-style-type: none"> • Übertemperatur - STB hat ausgelöst • STB defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Gerät abkühlen lassen • STB entstören • STB ggf. austauschen
SP	<ul style="list-style-type: none"> • Die Spannungsversorgung ist fehlerhaft. • Regelung defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Lassen Sie die bauseitige Spannungsversorgung von einer Fachkraft überprüfen. • Kontaktieren Sie den Hersteller

4.3 Heizkreispumpe

Störung	Mögliche Ursache	Behebung
Pumpe macht Geräusche	<ul style="list-style-type: none"> • Luft in der Anlage • Pumpe defekt • Falsche Betriebsart und Leistung eingestellt • Pumpenleistung zu niedrig 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlage entlüften • Pumpe austauschen • Pumpe einstellen • Einstellung Pumpe überprüfen
0.75 s aus / 0.1 s ein. Die Farbe ist abhängig von der Betriebsart.	<ul style="list-style-type: none"> • Entlüftung läuft 	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Fehler
1s ein/1s aus. Die Farbe ist abhängig von der Betriebsart.	<ul style="list-style-type: none"> • Überspannung oder Übertemperatur 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Stromversorgung kontrollieren. Die Pumpe abkühlen lassen und neu starten.

0.2 s ein / 0.2 s aus. Die Farbe ist abhängig von der Betriebsart.	<ul style="list-style-type: none"> • Überstrom • Anlauffehler • Positionsfehler 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Pumpe auf auffällige Fremdkörper kontrollieren, die den Rotor blockieren.
0.4s aus / 0.1s ein / 0.4s aus / 0.4 s ein. Die Farbe ist abhängig von der Betriebsart.	<ul style="list-style-type: none"> • Offset-Fehler 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehler der Elektronikarte, nicht funktionsfähig

5. Wartung

5.1 Regelmäßige Wartungen



- Reinigen Sie nach jedem Einsatz das Gerät.
- Prüfen und reinigen Sie nach jedem Einsatz die Heizstäbe.
- Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme den STB.
- Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme den FI-Schutzschalter.
- Reinigen Sie nach jedem Einsatz den Schmutzfänger im Rücklauf.
- Lassen Sie das Gerät einmal jährlich vom Hersteller warten.
- **Prüfen Sie den Vordruck des MAG. Entfernen Sie dafür die Abdeckung (Bild 2, Pos. 5)**

Empfehlung zur Wartung des SOS-Heizmobils



Das SOS-Heizmobil EPE3 zeichnet sich durch seinen robusten Aufbau und seine Lebensdauer aus. Es ist jedoch wichtig, von Zeit zu Zeit eine Wartung durchzuführen. Wie oft diese Wartung durchgeführt werden muss, hängt hauptsächlich von der Wasserhärte der vorher beheizten Systeme ab; bei hoher Wasserhärte und/oder vorwiegendem Einsatz in Neuanlagen mit Frischwasser sind die Intervalle kürzer zu halten; bei niedriger Wasserhärte dürfen diese entsprechend länger ausfallen.

Wir empfehlen das SOS-Heizmobil nach 3 - 7maliger Anwendung zu entkalken.

Es dürfen handelsübliche Entkalkungsmittel verwendet werden, sofern diese keine Metall, EPDM oder Silikon angreifen. Wir empfehlen Inovaclean, ein von uns getesteter, salzsäurefreier Schnellentkalker (Artikelnummer: LH9500048)



1A:

Die effektivste Entkalkung gelingt, indem der Entkalker erhitzt wird und zirkuliert. Es empfiehlt sich der Verzicht auf Eisen- und verzinktes Rohr. Auch Messingbauteile sind nicht ideal. Ideale Werkstoffe sind Kupfer, Kunststoff, Bronze und Edelstahl.

1B:

Schließen Sie den RL mit einem Stopfen (1) und montieren Sie am Vorlauf einen Bogen mit Füllmöglichkeit (2). Verbinden Sie die zwei KFE-Hähne mit einem Schlauch (3). Dieser muss bis mind. 95°C und 2,5 bar zugelassen sein!

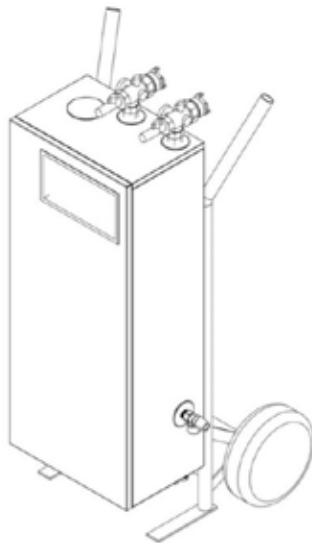
1C:

Füllen Sie das EPE3 zuerst mit ca. 2 - 2,5 l Wasser, bevor Sie den Entkalker entsprechend der Herstellerangaben zugeben (beim von uns empfohlenen Inovaclean entsprechend 1 Liter)

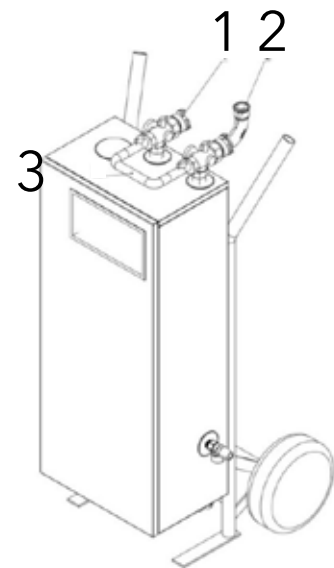
1D:

Füllen Sie nun das EPE3 bis zu ca. 1 bar. Achten Sie darauf, dass mind. ein KFE-Hahn geöffnet ist. Danach kann der Heizbetrieb beginnen.

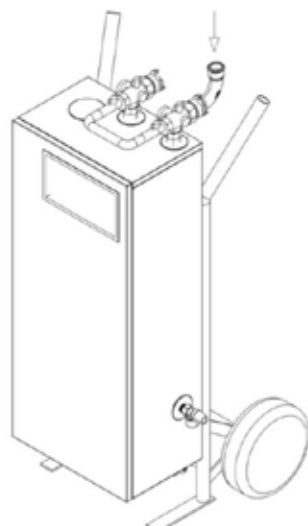
1A



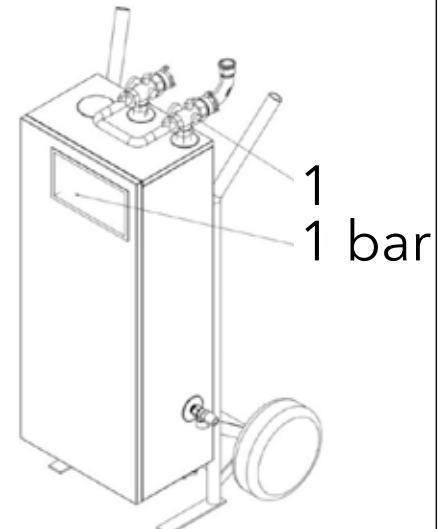
1B



1C



1D





1E:
Stellen Sie den Temperaturwähler auf 60°C und stellen Sie sicher, dass die Pumpe zirkuliert. Falls es zu keiner Zirkulation kommt, entfernen Sie bitte die Schutzkappe des selbsttätigen Entlüfters und schalten die Pumpe mehrfach ein und aus, um die Luft im Pumpenraum zu lösen.

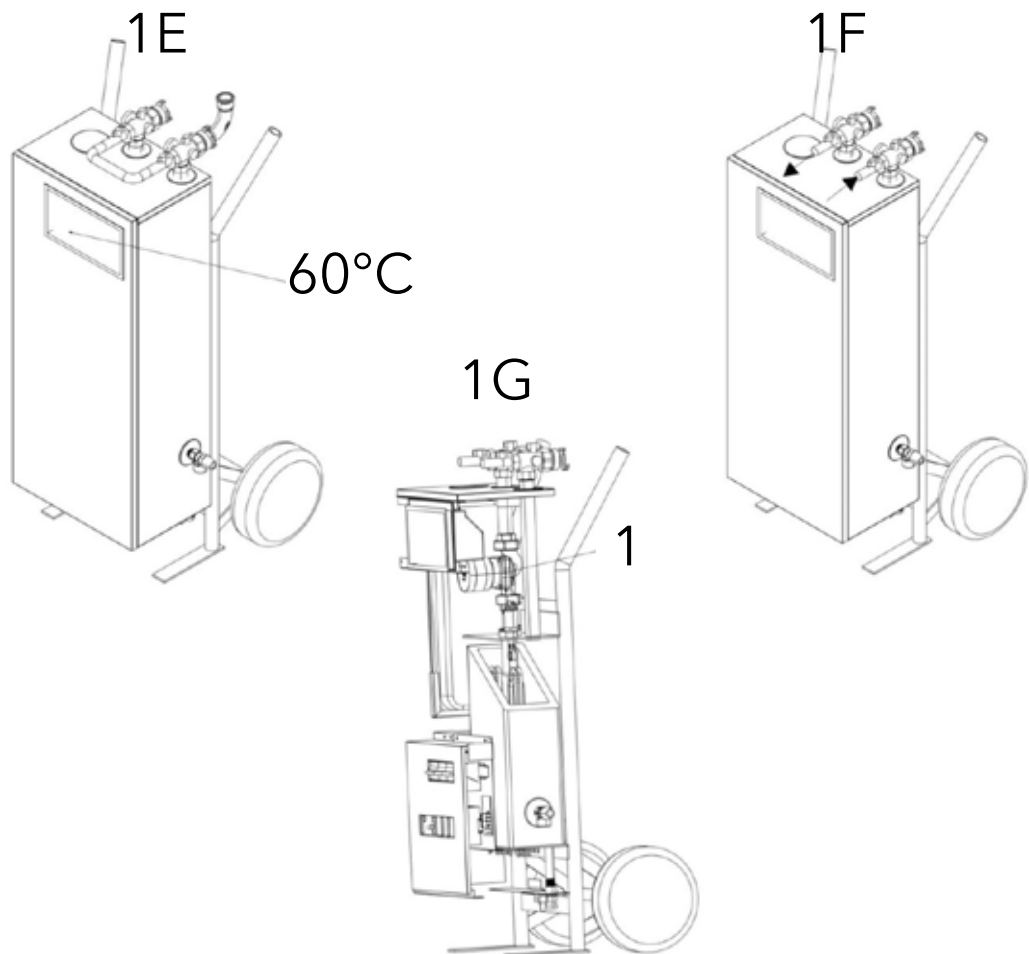
Die Entkalkungsphase beträgt ca. 1 Stunde.

1F:
Spülen Sie nun das SOS-Heizmobil sorgfältig mind. 1 Minute komplett durch.

1G:
Bei extremer Verschmutzung empfiehlt es sich, eventuell die Pumpe abzunehmen und zusätzlich manuell zu reinigen.

Alternative:

Alternativ kann auch eine passive Entkalkung vorgenommen werden, die jedoch weit weniger effizient ist. Füllen Sie zuerst etwa 2 l Wasser mit 70-80°C ein. Danach geben Sie den Entkalker (0,5 l Inovaclean) dazu und füllen dann das SOS-Heizmobil komplett mit Wasser (70-80°C) auf und lassen den Entkalker für ca. 1 Stunde einwirken. Danach fahren Sie bitte, wie bei der aktiven Entkalkung, mit den Schritten 1F und 1G fort.



Bitte beachten Sie die gesetzlichen Prüffristen

5.2 Einlagerung



- Spülen Sie das Gerät mit sauberem Wasser.
- Lagern Sie das Gerät nach Gebrauch nur in vollständig entleertem Zustand ein.
- Alle Kugelhähne auf 45° Stellung drehen.

So stellen Sie sicher, dass durch Lagern keine Schäden am Gerät auftreten.



**EC Declaration of Conformity
EG Konformitätserklärung**



We / Wir **mobiheat GmbH** **Phone: +49 (0) 821 / 71 0 11 - 0**
 Winterbruckenweg 58 **fax: + 49 (0) 821 / 71 0 11 - 900**
 D-86316 Friedberg - Derching **mail to: info@mobiheat.de**

declare in exclusive responsibility that the product
erklären in alleiniger Verantwortung daß das Produkt

EPE 3

from Serial number / ab Seriennummer /

to which this declaration relates is in conformity
with the following standards

2006/42/EG Machinery Directive
 Maschinenrichtlinie

auf das sich diese Erklärung bezieht, mit den
folgenden Normen übereinstimmt

2014/35/EU Electrical devices for use within certain limits
 Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter
 Spannungsgrenzen

2014/30/EU electromagnetic compatibility
 Elektromagnetische Verträglichkeit

The following harmonized standards were applied
Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt

EN ISO 12100 Safety of machinery and equipment
2011 Sicherheit v. Maschinen u. Anlagen

EN ISO13849-1 Safety-related parts of control systems
2012 Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen



DIN EN 60204-1 Safety of electrical equipment
2007 Sicherheit der Elektrischen Ausrüstung

EN 61000-6-2 Electromagnetic compatibility
EN 61000-6-4 Elektromagnetische Verträglichkeit
2005


Unterschrift
Andreas Lutzenberger, Geschäftsführer

D-86316 Friedberg - Derching

Xylem |'zīləm|

- 1) Das Gewebe in Pflanzen, das Wasser von den Wurzeln nach oben befördert;
- 2) ein führendes globales Wassertechnologie-Unternehmen.

Wir sind ein globales Team, das ein gemeinsames Ziel eint: innovative Lösungen zu schaffen, um den Wasserbedarf unserer Welt zu decken. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Entwicklung neuer Technologien, die die Art und Weise der Wasserverwendung und die Aufbereitung sowie Wiedernutzung von Wasser in der Zukunft verbessern. Wir unterstützen Kunden aus der kommunalen Wasser- und Abwasserwirtschaft, der Industrie sowie aus der Privat- und Gewerbegebäudetechnik mit Produkten und Dienstleistungen, um Wasser und Abwasser effizient zu fördern, zu behandeln, zu analysieren, zu überwachen und der Umwelt zurückzuführen. Darüber hinaus hat Xylem sein Produktportfolio um intelligente und smarte Messtechnologien sowie Netzwerktechnologien und innovative Infrastrukturen rund um die Datenanalyse in der Wasser-, Elektrizitäts- und Gasindustrie ergänzt. In mehr als 150 Ländern verfügen wir über feste, langjährige Beziehungen zu Kunden, bei denen wir für unsere leistungsstarke Kombination aus führenden Produktmarken und Anwendungskompetenz, getragen von einer Tradition der Innovation, bekannt sind.

Weitere Informationen darüber, wie Xylem Ihnen helfen kann, finden Sie auf www.xylem.de

Deutschland

Xylem Water Solutions Deutschland GmbH
Schultheiß-Köhle-Straße 8
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 4987-0
info-shk@xylem.com
www.xylem.com/de-de

Österreich

Xylem Water Solutions Austria GmbH
Ernst-Vogel-Straße 2
2000 Stockerau
Tel.: +43 2266 604
info.austria@xylem.com
www.xylem.com/de-at



Xylem Water Solutions Deutschland GmbH
Bayernstraße 11
30855 Langenhagen
Tel.: +49 511 7800-0
info.de@xylem.com
www.xylem.com/de-de